



SUNNY BUNNY'S HALLOWEEN.

Eine Geschichte von Silwia Pantiew



Es war Herbst geworden. Der letzte Tag im Oktober. Es war unfreundlich, nebelig und kalt. Sunny Bunny hatte sich eine warme Jacke angezogen und einen Schal um seinen Hals gelegt. Er war in der Dämmerung auf dem Heimweg zur Sonnentherme, nachdem er einen Freund besucht hatte.

Da – plötzlich leuchteten zwei glühende Augen, eine große Nase und ein zähnefletschender Mund zwischen den Bäumen auf.

Sunny Bunny machte erschrocken einen Satz zur Seite. Er merkte, wie etwas sein Gesicht streifte. Etwas Weiches, das sich wie ein Schleier anfühlte. Sunny Bunny war vor Schreck wie erstarrt. Er traute sich gar nicht zu bewegen.

Dann hörte er jemanden kichern. Das Kichern wurde lauter und plötzlich standen Kinder um ihn herum. Die Kinder von der Sonnentherme. Die lachten und lachten. Verblüfft schaute Sunny Bunny um sich.

„Da haben wir dir aber einen großen Schrecken einjagen können!“ riefen die Kinder übermütig. „Weißt du denn nicht, dass heute Halloween ist?“

„Was – Halloween?“ Sunny Bunny hatte keine Ahnung, was die Kinder meinten. „Er weiß nicht, was Halloween ist.“ Die Kinder kreischten vor Vergnügen.

„Siehst du nicht, dass wir uns verkleidet haben? Schau, die Monika hat ein Hexenkostüm an – mit ihrem weiten, schwarzen Mantel hat sie dir übers Gesicht gestreift. Der Kurti trägt einen großen Kürbis. Den haben wir vorher ausgeholt, Augen, Nase und einen grauslichen Mund ausgeschnitten. Dann hat Kurtis Papa eine Kerze hineingestellt. Darum leuchten die ausgeschnittenen Stellen so schön unheimlich.“





Langsam begann Sunny Bunny zu begreifen. All das, vor dem er so große Angst hatte, waren die verkleideten Kinder und der ausgeholte Kürbis gewesen. Das also war Halloween!

„Komm Sunny Bunny!“ riefen die Kinder. „Du musst dich auch verkleiden! Du kannst gleich deinen Schal um den Kopf schlingen und deine langen Ohren darunter verstecken – sonst erkennt dich gleich jeder.“

Werner drängte sich vor. „Da hab ich noch ein großes, rotes Tuch von meiner Mama, das kannst du dir umhängen.“ Sunny Bunny bemühte sich mit Hilfe der Kinder, den Schal so um den Kopf zu schlingen, dass seine langen Ohren nicht mehr zu sehen waren. Das war aber gar nicht so einfach. Immer wieder schlüpfte ein langes Ohr aus der Schalschlinge. Die Kinder bogen sich vor Lachen.

Endlich war es so weit. Sunny Bunny war auch verkleidet – aber zum Fürchten sah er nicht aus.